

Erasmus Erfahrungsbericht SoSe 2020

Tack för allt, Sverige!



1. Entscheidung

Es war wirklich aus heiterem Himmel für mich, sich für dieses Erasmus-Austauschsemester zu entscheiden. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich mich dank der Ermutigung eines guten Freundes erst 4 Tage vor Ablauf der Frist für die Einreichung des Antrags für die Teilnahme an diesem Programm entschieden hatte. Auch hier war es eine spontane Entscheidung, Östersund, Schweden, als Studienziel zu wählen. Ich habe als Student aus dem globalen Süden nordische Länder wie Dänemark, Finnland oder Schweden usw. angestrebt. Die Gründe dafür sind, dass ich, um ganz ehrlich zu sein, zunächst meine Ausdauer für das kalte Klima testen möchte, weil das Regenwetter in Norddeutschland noch nicht wirklich an meine Grenzen gestoßen ist. Zweitens habe ich bis auf eine kurze Wochenendreise nach Kopenhagen - Dänemark, die ich nicht unbedingt als echte Lebenserfahrung betrachten würde, nie ein nordeuropäisches Land besucht. So brutal ehrlich es auch klingen mag, das sind die beiden

Faktoren, die zu meiner Entscheidung beitragen, Schweden als Studienaustausch zu wählen. Und ich muss sagen, ich bereue kein bisschen von dieser Entscheidung.

2. Organisation

Finanzen

Lassen Sie mich dieses Thema damit beginnen, dass es in Schweden ZU teuer ist, zumindest in der Stadt Östersund, in der ich lebte, abgesehen von dem Unterkunftspreis, den wir später erhalten werden. Bereiten Sie sich auf einen Geldschock vor, denn er liegt bei weitem nicht in der Nähe der Preisspanne, die Sie jemals zuvor erlebt haben (zumindest wenn Sie aus einem Entwicklungsland wie mir kommen). Ich werde dies nach Unterkunftspreis, Lebensmitteleinkauf, Freizeitaktivitäten (Mode, Make-up, Essen & Trinken usw.) aufschlüsseln. Während meines 5-monatigen Aufenthalts dort zahlte ich ungefähr 260 Euro (abhängig von der Krone - Schwedens offizielle Währung - zum Euro-Wechselkurs zum Zeitpunkt Ihrer Zahlung) pro Monat für ein einzelnes 25m² Häuschen. Und lassen Sie sich sagen, ich habe den Traum gelebt! Zum ersten Mal nach fast zwei Jahren im Ausland habe ich einen eigenen Platz bekommen und die günstigste Mietgebühr bezahlt, die man sich vorstellen kann. Aber abgesehen von der günstigsten Unterkunft aller Zeiten war alles andere so teuer, dass es meine wildesten Vorstellungen übertraf.

Wir werden weiter zum Lebensmitteleinkaufsbereich gehen, den ich Sie zuerst warnen werde. Es wird Ihr Bankkonto ein wenig verletzen (oder vieles hängt von Ihren Standards ab). Normalerweise würde ich während einer Woche Lebensmitteleinkauf in Deutschland ungefähr 20 bis maximal 25 Euro ausgeben. Dies ist in Schweden überhaupt nicht der Fall. 30 Euro pro Woche sind das Mindeste, was Sie für eine Woche für Ihre Grundnahrungsmittel ausgeben können. Dies hängt leider auch von den Supermärkten (und deren Standort !!!) ab, in die Sie gehen. Wenn Sie zum Beispiel so billig sind wie ich, möchten Sie sich für Willys entscheiden, da die Situation zwischen Preis und Qualität ziemlich kompatibel und vor allem für (arme) Studenten erträglich ist. Willys ist für mich gleichbedeutend mit Kaufland in Deutschland. Wenn Sie ein bisschen mehr für Ihren Einkaufsbummel ausgeben müssen, gehen Sie zu ICA und holen Sie sich dort Ihren Lebensmittelbedarf. Aber Vorsicht (Sie werden mir später dafür danken), es wird teuer. Wenn Sie beispielsweise bei Kaufland eine Gurke für etwa 80 Cent in Deutschland kaufen könnten, werden Sie von ICA 3 Euro für 2 Gurken zum Verkauf angeboten. Ich wiederhole, zum Verkauf. Und das Lächerlichste an ICA ist, dass der Preis der Produkte vom Standort der ICA abhängt, zu der Sie gehen. Zum Beispiel wird der Preis für 1 Kohl in ICA Odenhallen etwas anders sein als in ICA Kvantum oder ICA Maxi. Seien Sie also alles in allem vorsichtig und achten Sie auf den Preis jedes Produkts, wenn Sie beim Überprüfen der Rechnungen nach dem Einkauf nicht schluchzen möchten (es sei denn, Sie sind diejenigen, die

einkaufen, ohne sich um die Preise sorgen zu müssen, dann habe ich keine hier verbliebene Worte).

Kommen wir zum unterhaltsamsten Teil und auch zu einer ziemlich verletzenden Erfahrung, die wir für Freizeitaktivitäten ausgeben. Was den Modeteil betrifft, können Sie zwischen H&M (eindeutig eine schwedische Marke), Bik Bok, Åhléns und Lindex (hauptsächlich in nordischen Ländern erhältlich) wählen. Ein Tipp für Mädchen beim Einkauf von Make-up-Artikeln ist, dass die meisten Produkte in Bekleidungsgeschäften verkauft werden und es (zumindest in Östersund) keine ähnlichen Geschäfte wie Sephora, Douglas oder Ihren einfachen Rossmann/DM. In Bezug auf Ihren Bedarf an Haushaltsgegenständen stehen Ihnen Second-Hand-Läden zur Verfügung. In den Second-Hand-Läden hier in Östersund finden Sie alles, von Küchenartikeln bis hin zu zufälligen Einrichtungsgegenständen. Zu guter Letzt werde ich über den Preis sprechen, den Sie erwarten sollten, wenn Sie essen gehen oder in einer Bar/Kneipe etwas trinken. Die durchschnittliche Rate für eine vollständige Mahlzeit (Essen + ein Getränk nebenbei) liegt bei etwa 15 Euro, für Desserts zwischen 4 und 8 Euro, je nachdem, was Sie erhalten. Für Getränke in Bars und Pubs 8 Euro pro Person. Eine Flasche Bier gilt als Minimum und ein Cocktail sollte zwischen 13 und 22 Euro liegen.

Auslandkrankenversicherung

Die Krankenversicherung, die während des Studiums in Schweden ausgestellt wurde, ist an der Mid Sweden Uni versichert und gilt während Ihres gesamten Studiums in Schweden. Ich selbst habe keine Ärzte besucht, als ich dort war, daher ist dies das weiteste, was ich über die Krankenversicherung zu sagen habe.

Anreise

Vor meiner Ankunft in Östersund hatte ich einen Flug mit SAS von Hamburg aus gebucht, mit einem Transit von 1 Stunde in Stockholm und dann von Stockholm nach Östersund. Ich hatte auch den Transportservice des Uni „International Committee“ (IC) gebucht, bevor ich ankam, um mich vom Flughafen zu meiner Unterkunft in Östersund abzuholen. Wenn Sie diesen Service nicht buchen möchten, stehen auch Taxis zur Verfügung. Beachten Sie jedoch den Preis. Pro Fahrt können bis zu 50 Euro anfallen.

3. Wohnen

Ich habe meine Unterkunft über die von der Uni empfohlene Website <https://ostersundscamping.se/en/> gebucht. Sie sollten ihnen eine E-Mail senden. Ich würde sagen, 3 Monate vor Beginn Ihres Aufenthalts dort, um sicherzustellen, dass noch Plätze für Sie verfügbar sind. Sie sind freundlich und helfen Ihnen unter allen Umständen gerne weiter. Alle Orte sind mit grundlegenden Gegenständen wie Tischen, Stühlen und Lampen ausgestattet, sowie Küchenutensilien. Weitere Informationen finden Sie auf der oben angegebenen Website.

4. Lage

Der oben erwähnte Campingplatz ist ca. 3 km von der Universität und dem Stadtzentrum entfernt (die Uni befindet sich direkt neben dem Stadtzentrum). Sie können vom Campingplatz mit dem Fahrrad, Auto oder Bus dorthin gelangen (um zur Uni zu gelangen, würde ich empfehlen, den Bus 2, 6 oder 9 in die Innenstadt zu nehmen und von dort aus etwa 10 Minuten zur Uni zu laufen). Das Leben auf dem Campingplatz sollte sehr lebendig sein, besonders wenn Sie wie ich für das Sommersemester dort bleiben. Im Winter (von Januar bis ungefähr April) können Sie beispielsweise Aktivitäten wie Eislaufen in der Nähe des kleinen Sees, Eisfischen oder, wenn Sie geduldig und mit etwas Glück sind, das Nordlicht fangen. Wenn das Wetter wärmer wird, können Sie schwimmen, auf dem Campingplatz grillen oder Sportarten wie Fußball und Basketball betreiben.

5. Studium

Das Sommersemester in Schweden beginnt Ende Januar (ungefähr in der letzten Woche des Monats) und endet Anfang Juni (ungefähr in der ersten Woche). Die Kreditpunkte, die Sie erwarten sollten, sind 7,5 CP. Natürlich, und wenn Sie sich wie ich für den Kurs Soziale Arbeit anmelden, sind 15CP das Beste, was Sie bekommen können. Das schwedische Uni-System unterteilt Ihre Studienzeit während des gesamten Semesters in bestimmte Abschnitte. Wenn Sie sich beispielsweise für 4 Kurse in Deutschland anmelden und voraussichtlich alle gleichzeitig besuchen, ist dies in Schweden nicht der Fall. Für die gleichen 4 Kurse nehmen Sie jeweils an einem teil - durchschnittlich 1 Kurs pro Kurs. Monat während des Semesters. Und weil während der SoSe 2020 die globale Corona-Pandemie aufgetreten ist, musste die zweite Hälfte meines Semesters leider online über den Zoom-Service durchgeführt werden. Nach Abschluss Ihres Semesters haben Sie die Möglichkeit, Ihre Niederschrift direkt an Ihren Wohnort in Deutschland zu senden, ziemlich geschickt, würde ich sagen.

6. Introductionsweek + IC

Skiweek

Ich würde sagen, die Skiwoche war der Höhepunkt meines Aufenthalts in Schweden. Ich habe gleich nach meiner Ankunft in Östersund an der Skiwoche teilgenommen und wurde nicht enttäuscht. Um ehrlich zu sein, hatte ich anfangs große Angst, hatte noch keine Erfahrung im Skifahren, aber nach ein paar Stürzen bekam ich den Dreh raus und würde jeden Tag 10 von 10 wieder Skifahren. Nur eine Randnotiz zum Skifahren: Holen Sie sich Ihre Skiausrüstung (Hosen, Schutzbrillen und Handschuhe) in den Second-Hand-Läden, wenn Sie sie nicht von zu Hause mitbringen. Andere Ausrüstungen (Skier, Helm und Schuhe) können über einen Service namens Skistar gemietet werden.

International Dinner

Eine der interessantesten Aktivitäten des IC - International Committee ist das International Dinner. Wie dieses ganze Konzept funktioniert, besteht darin, dass die Leute in einem Zweierteam zusammenkommen und dann vom IC nach dem Zufallsprinzip zugewiesen werden, um alle Kurse von Vorspeise über Vorspeise bis zum Dessert zu kochen. Jedes Kochteam hat auch die Möglichkeit, die beiden anderen Gänge zu probieren, indem es zwei andere Teams besucht. Dies bedeutet, dass in einer Mahlzeit insgesamt sechs Personen zusammen speisen. Diese Form der Bindung ist eine großartige Möglichkeit, Kultur auszutauschen und einfach nur gutes Essen zu probieren!

Student Ambassador

Während meines Austauschsemesters hatte ich auch die Möglichkeit, der digitale Botschafter der Uni zu sein, indem ich an Aktivitäten wie dem Schreiben von Blogposts oder dem Erstellen von Videos und Fotos teilnahm, um das Image der Mid Sweden University zu fördern und internationale Studenten anzulocken. Es hat sehr viel Spaß gemacht, als ich die Gelegenheit bekam, mit den freundlichen Mitarbeitern des International Office zusammenzuarbeiten und auch die Studenten vom Sundsvall-Campus kennenzulernen.

7. Fazit

Alles in allem muss ich sagen, dass ich mit meinem Austauschsemester in Östersund, Schweden, sehr zufrieden bin und hoffe, dass ich die Stadt in naher Zukunft wieder besuchen kann. Ich würde jedem Studenten wärmstens empfehlen, Östersund als Studienziel zu wählen. Wenn Sie Fragen zum Studium oder zum Studentenleben in Östersund haben, zögern Sie bitte nicht, mich über meine E-Mail-Adresse zu kontaktieren: leelinh95@gmail.com.